

# Die Ereignisse

den 26. May beim

# Rothhen-Thurmthor.

Auf der Schlachtbrücke wollte der Pöbel einen Beamten hängen weil er über die Studenten sich schmächtig äußerte.

Das k. k. Militär hatte beide Thore gesperrt und besetzt. Auf dem Alarmschlag und das Sturmgeläute versammelte sich die National-Garde mit Ausnahme vieler Schlafhauben. Untere dessen haben viele Arbeiter und Gardien mit Gewalt das Öffnen der Thore versucht, was auch zum Theil gelang. Das k. k. Militär war schussfertig, aber das Kommando „Feuer“ unterblieb! — Ein Soldat jedoch war unvorsichtig; sein Gewehr ging los; — und ein Bürger stürzte todt nieder. (Man spricht allgemein, daß es ein Tischler wäre).

Ueber die Schlachtbrücke sah man etwas später eine Abtheilung aus verschiedenen Compagnien bestehende National-Garde im Sturmschritt anmarschieren, welche das abermahl schussfertige k. k. Militär also gleich zum Abzug zwang.

Nach und nach verstärkte sich die Garde an beiden Thoren; dem k. k. Militär wurde noch ganz ungenirt sammt Kanonen und Reiter Platz gemacht um desto bequemer in die Stadt ziehen zu können.

Fahnen sah man in der Laborstraße und Jägerzeile in den Lüften flattern. Alsogleich wurde „Richteuch“ kommandirt und diesen Fahnen folgten Wenigstens bei 5000 Arbeiter in der größten Ruhe in der größten Ordnung! Bravo! Sie zogen alle mit verschiedenartigen Geräthen bewaffnet in die Stadt. Später kam noch eine Abtheilung, ein Student an der Spitze mit einer Fahne; und als sie zum kleinen Thor kamen, sprengte ein Bürger-Adjutant herbei um ihnen den Weg zu versperren. Die National-Garde wollte ihn eben vom Pferde stechen, als er durch eine glückliche Wendung um dort nie mehr sichtbar zu werden, sein Leben rettete. Jetzt wurden Parikaden erschaffen, den sie tauchten nur aus der Erde auf. Das Geländer auf der Bastei lag in einigen Minuten herunter. Bier und Brot wurde in ungeheurer Menge von den Gardisten des 5. Bezirks für die Arbeiter herbei geschafft. Zu hundert Laib flogen für Hungerige auf die Bastei. Jetzt kam ein k. k. Offizier mit einer Mannschaft von ungefähr 30 Mann die er sämmtlich unter das beliebige Kommando eines Offiziers der National-Garde stellte; er aber verschwand. Schnell Bier und Brot für sie, hieß es auf allen Seiten. Jetzt wurde der Wille des Volkes, des Volkes sage ich allseitig angeschlagen; dann kam ein Beschluß vom Ministerium herab, welcher das Volk nur in einigen Punkten befriedigte. Und wie in einem Nu sah man jetzt hundert und hundert Bilder vertheilen, und annageln. Auf dem Bilde selbst ward ein Strick um dessen Hals gezeichnet und eben weiter ein Galgen sichtbar. Die Unterschrift hieß „Graf Bombelles“ Das Volk zeigt jetzt eine so große Beharrlichkeit in der Ausführung seines Willens, daß selbst eiserne Regimenter nur wie Splitter an der Brust des edlen Oesterreichers zerfallen werden. Tausend und millionen Herzen und doch nur Ein Schlag! Kennt Ihr dieß Ihr Großen! Zittert! Zittert!

Von einem Augenzeugen.